
41. Generalversammlung

Genossenschaft Appenzeller Volkskunde-Museum, Stein AR

Montag, 16. September 2024, 19:00, im Medienraum des Museums

Protokoll

Traktandenliste

1. Begrüssung

Max Nadig heisst sämtliche Anwesenden herzlich zur 41. Generalversammlung willkommen und freut sich über das Interesse an unserem Museum. Er berichtet, dass die Verwaltung der Genossenschaft ihn nach dem plötzlichen Tod von Charles Lehmann als Interims-Präsidenten eingesetzt hat. Er hält weiter fest, dass er vor drei Monaten das Amt übernommen hat, nachdem er bereits 1994 als erster Geschäftsführer das Museum verlassen hat. Weiter legt er seine Beweggründe dar, warum er die Aufgabe übernommen hat. In erster Linie liegt ihm das Museum am Herzen. Die Weiterentwicklung des Areals in Stein mit der Gemeinde und der Schaukäserei stellt eine grosse Chance dar. Die freundschaftliche Verbundenheit mit dem Museum hat ihn dazu bewogen, die Aufgabe zu übernehmen. Max Nadig ist sich bewusst, dass es eine nicht einfach lösbare Aufgabe ist, die ihn erwartet. Er bedankt sich bei den Anwesenden für die Begleitung auf diesem Weg.

Der Genossenschaftler Alt-Bundesrat Dr. Hans-Rudolf Merz richtet seinen Dank an Max Nadig für die Bereitschaft, das Präsidium der Verwaltung in dieser schwierigen Situation zu übernehmen.

Die Versammlung gedenkt in einer Schweigeminute Charles Lehmann.

Max Nadig begrüsst im Anschluss:

- Alt-Bundesrat Dr. Hans-Rudolf Merz
- RR Hansueli Reutegger, als Vertreter der Regierung
- Alfred Stricker, Genossenschaftler und Gönner
- Petra Hanel, Gemeindepräsidentin von Stein
- Ursula Steinhauser, Leiterin Amt für Kultur, Appenzell Ausserrhoden
- Ruedi Bleichenbacher, Projektverantwortlicher der Appenzeller Schaukäserei
- Alle Vertreter von namhaften Stiftungen, ohne deren Unterstützung die Fortführung des Museums nicht möglich gewesen wäre
- Alle anwesenden Genossenschaftler

Konstituierung der Versammlung

Der Interims-Präsident kommt zu den formalen Informationen und zur Konstituierung der Generalversammlung. Er hält fest, dass die Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler gemäss den Statuten rechtmässig zur heutigen Generalversammlung eingeladen worden sind. Zudem hält er fest, dass der Geschäftsbericht rechtzeitig auf der Homepage veröffentlicht wurde. Als Protokollführerin wird Susanne Tobler Scherer bestimmt.

Die Konsultation der Präsenzliste ergibt die Anwesenheit von 31 Genossenschafterinnen und Genossenschaffern. Das absolute Mehr beträgt demnach 16 Stimmen.

Als Stimmenzähler wird Kurt Meier, Herisau gewählt. Er wird ohne Gegenvorschlag angenommen.

2. Protokoll der 40. Generalversammlung vom 29.06.2023

Das Protokoll ist der auf der Website aufgeschaltet. Auf Nachfrage des Interims-Präsidenten gibt es keine Fragen zum Protokoll. Es wurde statutengemäss unterzeichnet.

Beschluss: Das Protokoll wird mit 2 Enthaltungen genehmigt.

3. Wahlen (Rücktritte, Neuwahlen, Bestätigungswahlen)

Max Nadig führt aus, dass die Verwaltung beschlossen hat, an dieser Generalversammlung eine Gesamterneuerungswahl durchzuführen. Die bisherigen Mitglieder haben sich grossmehrheitlich dafür ausgesprochen, in der aktuellen Situation an Bord zu bleiben, um gemeinsam die aktuelle Situation zu meistern.

Rücktritt Kristin Schmidt, St. Gallen

Kristin Schmidt tritt als Mitglied der Verwaltung zurück. Ihr Engagement wird von Max Nadig gewürdigt und verdankt. Sie erhält für Ihr langjähriges Wirken einen mit Appenzeller Spezialitäten gut gefüllten Brotbeutel aus dem Museumshop.

Neuwahlen

Zur Wahl vorgeschlagen sind:

Iris Schrepfer, Stein, Mitglied der Verwaltung, als Vertreterin des Gemeinderates Stein

Max Nadig, Herisau, als Präsident

Die Amtszeit gemäss Statuten beträgt 4 Jahre.

Wahl Iris Schrepfer

Iris Schrepfer stellt sich der Versammlung vor und freut sich über den Wahlvorschlag.

Beschluss: Iris Schrepfer wird gewählt (eine Enthaltung).

Wahl Max Nadig

Marcel Fritsch, Mitglied der Verwaltung, nimmt die Wahl vor. Er bedankt sich bei Max Nadig für seinen bisherigen Einsatz und freut sich auf die künftige Zusammenarbeit.

Beschluss: Max Nadig wird gewählt (eine Enthaltung).

Bestätigungswahlen:

Max Nadig schlägt vor, dass die Bestätigungswahl der restlichen Mitglieder der Verwaltung (Barbara Auer, Marco Wäckerlig, Marcel Fritsch und Susanne Tobler Scherer) in globo erfolgen soll. Es wird keine Einzelabstimmung gefordert.

Beschluss: die restlichen Verwaltungsmitglieder werden in globo gewählt (1 Enthaltung).

4. Geschäftsbericht 2023

Der Geschäftsbericht ist seit einigen Wochen auf der der Homepage abrufbar. Max Nadig führt aus, dass für ihn die Erläuterung des Geschäftsberichtes eine schwierige Aufgabe ist, da er im 2023 keinen Einblick in das Innenleben des Museums hatte. Caroline Raither-Schärli befindet sich gegenwärtig noch im Mutterschaftsurlaub. Die Tätigkeiten sind im Geschäftsbericht detailliert dokumentiert. Auf Nachfrage des Präsidenten gibt es keine Fragen zum Geschäftsbericht.

Der Revisionsbericht ist im Jahresbericht ebenfalls integriert. Auf Nachfrage des Präsidenten gibt es keine Fragen zum Revisionsbericht.

Es wird sowohl über die Jahresrechnung als auch über den Revisionsbericht abgestimmt:

Beschluss: der Jahresbericht und der Revisionsbericht werden genehmigt (3 Enthaltungen).

Entlastung der Verwaltung

Max Nadig stellt den Antrag, die Verwaltung zu entlasten.

Beschluss: die Verwaltung wird entlastet (3 Enthaltungen).

5. Budget 2024

Gemäss Statuten der Genossenschaft stimmt die Versammlung über das Budget ab. Aufgrund der Verschiebung der Versammlung in den Herbst hat die Verwaltung entschieden, an der Genossenschaftsversammlung einen Zwischenabschluss zu präsentieren mit einer Hochrechnung bis Ende 2024. Unser neuer Buchhalter, Marcel Manser, präsentiert die Zahlen.

Marcel Manser erklärt, dass er die Buchhaltung per Juni 2024 übernommen hat. Er erläutert die Hochrechnung und weist darauf hin, dass das Budget 2024 keine Abschreibung der Liegenschaft enthält. Auf Nachfrage erklärt er, dass in der Position «Löhne» alle Aufwendungen enthalten sind für die verbliebenen Mitarbeitenden inkl. dem Honorar des Präsidenten. Auf Nachfrage erläutert Max Nadig, dass ein Budget bis Juni 2025 erstellt wurde.

Ein Genossenschafter erkundigt sich nach dem Stand der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton und dem Gemeindebeitrag von Stein über 19'000 Franken. Der Genossenschafter äussert die Hoffnung, dass das Geld auch im Jahr 2025 eintreffen wird.

Beschluss: Zwischenabschluss und Hochrechnung 2024 werden genehmigt (3 Enthaltungen).

Wahl der Revisionsstelle

Aufgrund einer Wortmeldung wurde festgestellt, dass die Wahl der Revisionsstelle nicht durchgeführt wurde. Der Präsident holt die Wahl nach.

Beschluss: die Revisionsstelle wird gewählt (1 Enthaltung).

6. Ausführungen zum Transformationsprozess

Max Nadig führt aus, dass sich die Gemeinde Stein, die Appenzeller Schaukäserei, der Kanton Appenzell Ausserrhoden, die Stiftung für appenzellische Volkskunde und die Appenzeller Volkskunde-Museum Genossenschaft gemeinsam auf den Weg begeben haben mit dem Ziel, das ganze Areal zwischen Gemeindehaus, Parkplatz, Volkskunde-Museum bis zur Appenzeller Schaukäserei zu entwickeln. Projektleiter dieser Arealentwicklung ist Ruedi Bleichenbacher. Die Appenzeller Volkskunde-Museum Genossenschaft wird von Caroline Raither-Schärli und unserem Präsidenten Max Nadig vertreten. Als erster Schritt wird nun eine gemeinsame Vision für das Areal entwickelt. Die Projektgruppe wird von der Agentur «aroma» in Zürich auf diesem Weg begleitet.

Max Nadig erläutert die für das Museum wichtigen Meilensteine:

- Wiedereröffnung des Museums im Frühjahr 2025 (Art und Form wird in Zusammenarbeit mit Caroline Raither-Schärli erarbeitet)
- Verkauf des Museumsgebäudes an die Schaukäserei bis Ende Juni 2025
- Weiterführung der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Appenzell Ausserrhoden für das Jahr 2025
- Weiterführung der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Appenzell Ausserrhoden ab 2026

Max Nadig hält fest, dass vor allem die Situation hinsichtlich Liquidität im Auge behalten werden muss. In den vergangenen Monaten durften wir auf die grosse Unterstützung von verschiedenen Akteuren zählen. Einerseits waren dies verschiedene Stiftungen in Sachen Liquidität, aber auch die Weiterführung der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Appenzell Ausserrhoden hat uns geholfen. Weiter hat uns die Gemeinde Stein unterstützt. Sehr positiv hat sich die Zusammenarbeit mit der Appenzeller Schaukäserei entwickelt. Alle Beteiligten haben erkannt, dass nur ein gemeinsamer Weg zum Erfolg führen kann. In den letzten Monaten konnte ein partnerschaftliches Verhältnis aufgebaut werden, was uns unserem gemeinsamen Ziel, in Stein eine einmalige Attraktion zu entwickeln, näher bringt. Der Zeitplan dazu ist sehr ehrgeizig, aber dieser ist in einzelnen Teilen sowohl für das Museum als auch für die Schaukäserei überlebenswichtig.

Auf die Frage aus dem Publikum, was bei einem Verkauf des Museums mit dem Inventar, den Gönnern und dem Genossenschaftsinventar passieren wird, kann der Präsident gegenwärtig noch keine Antwort geben.

Stefan Sonderegger meldet sich zu Wort und dankt an dieser Stelle Max Nadig für sein Engagement. Er erklärt, dass das Inventar des Museums zu 2/3 im Besitze der Stiftung für appenzellische Volkskunde ist. Auch von seiner Seite befürwortet er eine möglichst zeitnahe Wiedereröffnung des Museums, damit die Sammlung der Stiftung für appenzellische Volkskunde wieder einem breiten Publikum zugänglich ist. Beim Appenzeller Volkskunde-Museum handelt es sich um eine Institution von überregionaler Bedeutung, die in der Vergangenheit von einigen Stiftungen grosszügig unterstützt wurde. Sein dringender Appell geht an die Herren Reutegger und Stricker, das Museum entsprechend der Bedeutung angemessen finanziell zu unterstützen.

Aus dem Publikum kommt die Frage auf, wie die Kommunikation gegenüber den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern geplant ist. Der Präsident erklärt, dass nach der Fertigstellung der Vision kommuniziert werden wird. Weiter hält er fest, dass geplant ist, dass die Verwaltung die Genossenschafterinnen und Genossenschafte in wichtigen Phasen über den Projektstand informiert werden.

Dr. Hans-Rudolf Merz hält fest, dass es sich am heutigen Abend um die Generalversammlung der Appenzeller Volkskunde-Museum Genossenschaft handelt, aber auch Gäste anwesend sind. Er bittet die Vertreter der Appenzeller Schaukäserei und der Gemeinde Stein, sich verbindlich zu äussern. Der Präsident des Verwaltungsrates der Appenzeller Schaukäserei, Niklaus Fässler, nimmt den Ball auf und erklärt, dass er als Genossenschafte an der Generalversammlung teilnimmt. Er

hält fest, dass das Museum für ihn sehr wichtig ist und jeder Player als ein Teil des Ganzen zu verstehen ist. Er versteht die Arealentwicklung als Leuchtturmprojekt, bei welchem nur gemeinsam Einmaliges geschaffen werden kann. Aus seiner Sicht sind die richtigen Personen im Boot, um dieses Ziel zu erreichen.

Petra Hanel äussert sich ebenfalls und betont, dass die Arbeiten zur Arealentwicklung bereits länger andauern. Sie ist dankbar für die Unterstützung des Kantons und sieht enormes Entwicklungspotenzial. Der Entscheid, dass die Schaukäserei in Stein bleibt, sieht sie als Chance für alle Beteiligten, insbesondere auch für die Gemeinde Stein, die vom Aufschwung wird profitieren können.

RR Hansruedi Reutegger äussert sich ebenfalls und dankt Max Nadig für sein Engagement für das Museum. Er hält fest, dass die Regierung das Museum mit der Fortführung der Leistungsvereinbarung bereits unterstützt und bereit ist, im Rahmen der Arealentwicklung weiterhin zu unterstützen. Weiter erklärt er, dass keine A-fonds-perdu-Beiträge geleistet werden können von Seiten der Regierung. Er freut sich, dass in Stein in den nächsten Jahren ein Hub entstehen wird, auf den wir alle stolz sein können.

7. Verschiedenes

Aus dem Publikum kommt die Frage auf, wann das Museum für das Publikum wieder geöffnet wird. Max Nadig erklärt, dass er diese Frage leider nicht konkret beantworten kann. Nach Rückkehr von Caroline Raither-Schärli werden die Möglichkeiten erörtert.

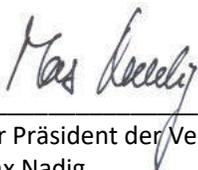
8. Schluss und Dank

Max Nadig spricht seinen grossen Dank aus an alle, die bisher noch nicht erwähnt wurden. Namentlich bedankt er sich bei:

- den Mitgliedern der Verwaltung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten Wochen
- den Mitarbeitenden Caroline Raither-Schärli, Barbara Philipona und Fredi Gähler, die in einem schwierigen Umfeld tätig sind
- der Regierung von Appenzell Ausserrhoden und dem Amt für Kultur für die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit
- der Steinegg-Stiftung, der Dr. Fred Styger-Stiftung und der Hans und Wilma Stutz-Stiftung für die gewährten Darlehen, die unsere Liquidität sichern
- den Genossenschaftern für die Unterstützung in Wort und Tat zugunsten der Genossenschaft

Damit beendet der Präsident die 41. Generalversammlung um 20.10 Uhr und wünscht einen schönen Abend.

Stein, 04. Oktober 2024



Der Präsident der Verwaltung
Max Nadig



Die Protokollführerin
Susanne Tobler Scherer
Mitglied der Verwaltung